

## Landrat Heinz-Peter Thiel unterzeichnet eine Kooperationsvereinbarung mit der Transferagentur Rheinland-Pfalz - Saarland

Der Landkreis Vulkaneifel wird mit Hilfe eines Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zukünftig Bildungsangebote für Neuzugewanderte besser koordinieren. Unterstützung erhält der Landkreis hierzu von der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz-Saarland. Landrat Thiel und Dr. Katja Wolf, Leiterin der Transferagentur, unterzeichneten am 2. Mai eine entsprechende Kooperationsvereinbarung in Daun.

Mit der neu geschaffenen Stelle sollen Bildungsakteure besser vernetzt und die Bildungsangebote und Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abgestimmt werden. Ein wichtiges Augenmerk liegt dabei auf den zahlreichen Initiativen, wie Vereine und ehrenamtlichen engagierten Bürgerinnen und Bürger, die ganz gezielt mit eingebunden werden sollen. Der Austausch zwischen den Bildungsverantwortlichen der Kommune und den kreisweiten Akteuren soll durch den Bildungs Koordinator Andreas Reichert gefördert werden. Bildung für Neuzugewanderte soll zu einem nachhaltigen Ansatz innerhalb der Bildungsarbeit im Landkreis werden. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Bildungs Koordinator soll die Transparenz der vorhandenen Bildungsangebote für Neuzugewanderte gewährleisten sowie zur Vernetzung und Unterstützung der Bildungsanbieter beitragen. Unterstützt wird der Kreis dabei von der Transferagentur RLP-SL.

Im Rahmen der Zusammenarbeit kann der Koordinator des Landkreises künftig kostenfrei an Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Transferagentur



Landrat Heinz-Peter Thiel und die Leiterin der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Dr. Katja Wolf bei der Vertragsunterzeichnung

RLP-SL teilnehmen, die speziell auf die kommunale Bildungskoordination ausgerichtet sind. Dr. Katja Wolf, Leiterin der Transferagentur RLP-SL, betonte bei der Unterzeichnung das vorhandene Netzwerk für die Koordinatorinnen und Koordinatoren: „Wir bieten den Koordinatorinnen und Koordinatoren dadurch einen Raum zum Austausch von Wissen und Erfahrungen, die sie in ihrer weiteren Arbeit voranbringen. Die Kommunen stehen immer noch vor der großen Herausforderung, Neuzugewanderte möglichst schnell in Sprach- und Integrationskurse

zu bringen, damit ihnen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden kann.“

Die Transferagentur RLP-SL berät Landkreise und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz und dem Saarland beim Auf- und Ausbau ihres Bildungsmanagements vor Ort und unterstützt sie durch verschiedene Qualifizierungs- und Austauschformate. Sie wird finanziert im Rahmen der bundesweiten „Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

### IMPRESSUM

(Kreisnachrichten „Wir in der Vulkaneifel“);  
Herausgeber:  
Kreisverwaltung Vulkaneifel,  
Mainzer Straße 25,  
54550 Daun, Tel. 06592/933-0;  
Internet: [www.vulkaneifel.de](http://www.vulkaneifel.de);  
Redaktion (verantw.):  
Heinz-Peter Hoffmann, Elvira Krämer  
Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren

### WEITERES

- Seite 2 | 30 Jahre Gleichstellungsstelle im Landkreis Vulkaneifel  
Grundstücksverkehr  
Steigende Verbrennungspreise, A.R.T. entwickelt MBT Mertesdorf weiter
- Seite 3 | Geführter Spaziergang rund um das Pulvermaar
- Seite 4 | Beiträge für das Heimatjahrbuch 2018 bis zum 31.05.2017 einreichen  
Jugendtaxi  
Ende der Antragsfrist Agrarfördermaßnahmen 2017
- Seite 5 | Vernissage: Kunst trifft Vulkan
- Seite 6 | Sonderführung und Verlosung Vulkanmuseum Daun
- Seite 7 - 8 | Naturerlebnistipps

## Frauen in Haupt- oder Nebenrollen?

### Jubiläumsempfang – 30 Jahre Gleichstellungsstelle im Landkreis Vulkaneifel

In diesem Jahr feiert die Gleichstellungsstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau ihren 30. Geburtstag, und das soll mit einem Empfang am Donnerstag, 8. Juni 2017 um 19 Uhr in der Eifel-Film-Bühne in Hillesheim begangen werden.

Neben der Begrüßung durch Landrat Heinz-Peter Thiel und einem Ausblick der Gleichstellungsbeauftragten Edith Peters steht der Festvortrag: „Frauen in Hauptrolle oder Nebenrolle? Die Kunst, Star und Regisseurin des eigenen Lebens zu sein? von der TV-Moderatorin und Expertin für Lebensveränderung, Patricia Küll im Mittelpunkt der Veranstaltung.

In diesem Vortrag erfahren Sie, „warum es absolut überlebenswichtig ist, sich selbst auf Händen zu tragen“, so Patricia Küll unter [www.lebenswandlerin.de](http://www.lebenswandlerin.de)

Im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums des Landkreises Vulkaneifel möchten wir diesen Empfang zum Anlass nehmen, den zahlreichen Frauen, Vereinen, Gruppierungen und Institutionen danke zu sagen und gemeinsam Erreichtes zu feiern und einen Ausblick auf zukünftige Herausforderungen zu wagen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um eine Spende für die Bürgerstiftung, die auch Mädchen- und Frauenprojekte unterstützt, wird gebeten.



Wir bitten um Anmeldung für den Jubiläumsempfang bis zum **31. Mai 2017**.

Edith Peters, Gleichstellungsbeauftragte,  
Kreisverwaltung Vulkaneifel,  
Tel.: 06592/933-307  
E-Mail: [edith.peters@vulkaneifel.de](mailto:edith.peters@vulkaneifel.de)

#### GRUNDSTÜCKsverkehr

Über die Genehmigung der Veräußerung nachstehender Verträge/Grundstücke ist nach dem Grundstücksverkehrsgesetz zu entscheiden:

- 1. Grundbuch von Mannebach (Amtsgericht Daun): Blatt 912:**  
Flur 2 Nr. 23/1 – Landwirtschaftsfläche, Auf der breiten Wiese – 4.615 qm  
Flur 2 Nr. 23/2 – Landwirtschaftsfläche, Auf der breiten Wiese – 497 qm
- 2. Grundbuch von Steffeln (Amtsgericht Daun): Blatt 516:**  
Flur 4 Nr. 84/4 – Landwirtschaftsfläche, in der Rauhwies – 20.993 qm
- 3. Grundbuch von Zermüllen (Amtsgericht Daun): Blatt 807:**  
Flur 9 Nr. 95 – Landwirtschaftsfläche, im Schellchессеifen – 796 qm  
Flur 9 Nr. 96 – Landwirtschaftsfläche, im Schellchессеifen – 5.128 qm
- 4. Grundbuch von Berenbach (Amtsgericht Daun): Blatt 385:**  
Flur 5 Nr. 42 – Waldfläche, die Schladt – 7800 qm

Landwirte/Forstwirte, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb der Grundstücke der v.g. Verträge interessiert sind, müssen ihr Erwerbsinteresse bei Bekanntmachung in den Kreisnachrichten des Mitteilungsblattes bis spätestens 10 Tage ab Erscheinen bei der „Unteren Landwirtschaftsbehörde“ – Kreisverwaltung Vulkaneifel – schriftlich bekunden.

## Steigende Verbrennungspreise

### A.R.T. entwickelt MBT Mertesdorf weiter

In der mechanisch-biologischen Trocknungsanlage (MBT) Mertesdorf wird seit dem 07. Mai 2007 der Restabfall von rund 530.000 Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Trier sowie der Landkreise Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel vorbehandelt.

Durch mechanische Aufbereitung und biologische Trocknung entstehen Ersatzbrennstoffe mit dem Heizwert von Braunkohle, welche anschließend gegen Zuzahlung an Heizkraftwerke abgegeben werden.

#### Höhere Kosten für Abfallverbrennung

Die Verbrennungspreise für getrocknete Siedlungsabfälle sind in Deutschland unter anderem aufgrund von Abfallimporten aus dem Ausland bis Herbst 2016 drastisch angestiegen und stagnieren derzeit auf hohem Niveau. Gemäß den

Ergebnissen der letzten Ausschreibung beträgt die Zuzahlung für hausabfallstämmige Brennstoffe, wie sie in der MBT Mertesdorf produziert werden, fast 8 Mio. Euro pro Jahr, was einer Kostensteigerung von 125 % entspricht. Dieses Ergebnis beeinflusst den Gebührenhaushalt maßgeblich, so dass die Abfallentsorgung durch den A.R.T. absehbar deutlich teurer wird.

#### Steigerung der Recyclingquote im Abfallgemisch

Um diesen Kostensteigerungen nicht schonungslos ausgeliefert zu sein und langfristig mehr Unabhängigkeit von den kartellähnlich organisierten Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen zu gewinnen, hat der A.R.T. bereits vor drei Jahren in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union nach Lösungen gesucht, wie die Recyclingrate von verwertbaren Stoffen

aus Hausabfall nach der Trocknung gesteigert werden kann. Seit einem Jahr arbeitet der A.R.T. mit Hochdruck an der Umsetzung dieses Konzeptes, welches die Funktionsweise der MBT Mertesdorf dahingehend optimieren, dass analog zur derzeit bereits stattfindenden Metallabscheidung weitere Teilströme aus dem getrockneten Siedlungsabfall aussortiert und einer kostengünstigeren Verwertung zugeführt werden können. Ziel ist es dabei, die Mengen, die in fremden Abfallbehandlungsanlagen entsorgt bzw. verbrannt werden müssen, zu reduzieren.

Da bei der technischen Weiterentwicklung der MBT Mertesdorf aber weder das EU-Vergaberecht noch die haushaltsrechtlichen Schranken umgangen werden können, müssen die gestiegenen Zuzahlungspreise für die Entsorgung im Übergangszeitraum noch bezahlt werden.



13.05.2017 | 10:30 UHR  
GILLENFELD

GEFÜHRTER SPAZIERGANG

## LIEBLINGSPLÄTZE: RUND UM DAS PULVERMAAR

In der südlichen Vulkaneifel findet sich europaweit die höchste Dichte an Maaren. Das Pulvermaar ist dabei das größte, steilste und tiefste Maar. Es eignet sich besonders gut, die vulkanische Entstehung nachvollziehen zu können: der Klassiker der Maar-Geologie.

Aber was ist ein „Maar-Vulkan“? Wodurch unterscheidet er sich vom „normalen“ Vulkanberg mit seinen Lava-Eruptionen und -strömen? Ist in Zukunft wieder mit einem erneuten Ausbruch zu rechnen? Diese und andere Fragen möchte der geführte Spaziergang gerne beantworten. Er startet auf dem Kraterwall des Pulvermaares und führt ein Stück entlang des Seerandes (max. Länge 3,5 km). Ein Abstecher zur Gillenfelder Tephragrube ist nach Absprache möglich. Alle Altersklassen dürfen sich angesprochen fühlen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Lupe ist beim Betrachten der Vulkangesteine hilfreich.

Dr. Frank G. Fetten zeigt seinen Gästen seinen Lieblingsplatz in der Verbandsgemeinde Daun. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist das Gästehaus/Rezeption im Feriendorf Pulvermaar, 2 km außerhalb von 54558 Gillenfeld. Infos: 0172 8879345 oder [info@feriendorf-pulvermaar.de](mailto:info@feriendorf-pulvermaar.de)



Wir.  
Leben.  
Eifel.

[www.vulkaneifel.de](http://www.vulkaneifel.de)

## Eifeler Traditionen - Längst überholt oder doch wieder „in“?

### Beiträge für das Heimatjahrbuch 2018 bitte bis zum 31. Mai 2017 einreichen!

Auch in der Vulkaneifel prägen Bräuche (noch) das Jahr und begleiten die Menschen durch ihr Leben. Sie regen das Miteinander an und heben einzelne Tage aus dem Jahreslauf heraus. Jeder Brauch hat seinen tieferen Sinn, der manchmal nicht mehr nachvollziehbar ist, da sich die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse geändert haben. Manche Bräuche sind längst verschwunden, manche gelten als überholt, einige sind wieder „in“.

Was meinen Sie? Berichten Sie für das Heimatjahrbuch 2018 über Sitten und Bräuche in der Vulkaneifel – ob an den Kartagen, an Kirmes oder Karneval oder bei all den anderen Gelegenheiten im Jahres- und Lebenslauf! Was bedeutet Brauchtum für das Leben in Ihrem Dorf, in Ihrer Stadt? Wie war es früher, wie ist es heute? Erzählen Sie!

Wir sind sicher, dass Sie viele interessante und spannende Aspekte des Themas und die ein oder andere Anekdote zutage fördern. Neben Beiträgen zum Schwerpunktthema sind schöne Fotos, Beiträge zu Natur und Landschaft, Geschichte und Geschichten, Dorfporträts und Aktuelles aus dem Landkreis Vulkaneifel erwünscht.

In diesem Zusammenhang bittet der Redaktionsausschuss des Heimatjahrbuches darum: Reichen Sie bitte nur eigene Fotos ein bzw., falls die Fotos nicht von Ihnen stammen, geben Sie bitte den Namen des Fotografen an und klären mit diesem ab, dass die Veröffentlichung im Heimatjahrbuch honorarfrei erfolgen kann. Bitte platzieren Sie Fotos nicht bereits in den Text, sondern senden sie separat per Mail oder im Original. Im Text sollte lediglich ein Hinweis für die

Platzierung des Fotos oder eine Bildunterschrift angegeben werden.

Um die vielfältigen Möglichkeiten der elektronischen Übermittlung und Verarbeitung von Daten optimal zu nutzen, besteht neben der herkömmlichen Einreichung von Beiträgen für das Heimatjahrbuch natürlich auch die Möglichkeit, diese nur noch über E-Mail: [heimatjahrbuch@vulkaneifel.de](mailto:heimatjahrbuch@vulkaneifel.de) bis zum Redaktionsschluss am **31. Mai 2017**, einzureichen. Dies ermöglicht nicht nur eine unmittelbare Übermittlung und schnellere Bearbeitung, sondern schließt auch Fehlerquellen aus.

Interessierte melden sich bei der Kreisverwaltung Vulkaneifel, Mainzer Str. 25, 54550 Daun. Ansprechpartnerin in der Kreisverwaltung ist Dorothea Geßner-Blum, Tel.: 06592/933-284, E-Mail: [heimatjahrbuch@vulkaneifel.de](mailto:heimatjahrbuch@vulkaneifel.de)

## Jugendtaxi im Landkreis Vulkaneifel - Nach der Disco oder Party sicher nach Hause fahren

Folgende Taxi- und Mietwagenunternehmen nehmen am Jugendtaxi des Landkreises Vulkaneifel teil:

**Daun:** Taxi Jäger, 06592/500

**Gerolstein:** Taxi Liske, 06591/5656

**Hillesheim:** Taxi Christen, 06593/260

**Hillesheim:** Taxi Trauden, 06593/989198

**Jünkerath:** Taxi-Service Vulkaneifel

Reiner Burgard, 06597/9022789

**Nohn:** Mietwagen Rollmann, 02696/1515

**Schutz:** Mietwagen Apelt

06599/9278500

**Stadtkyll:** Taxi Krämer: 06597/2889

**jugend TAXI**  
gefördert durch die Kreissparkasse Vulkaneifel

**Mit uns sicher nach Hause!**

**Kreissparkasse Vulkaneifel**  
Eine Aktion des Landkreises Vulkaneifel und den Verbandsgemeinden mit Unterstützung der Kreissparkasse Vulkaneifel.

**LANDKREIS VULKANEIFEL**

### Wer kann das Jugendtaxi nutzen?

Jugendliche von 13 bis 23 Jahren, die im Kreis Vulkaneifel wohnen.

### Wann fährt das Jugendtaxi?

Freitags und samstags jeweils ab 22.00 Uhr sowie vor gesetzlichen Feiertagen und Weiberdonnerstag bis Aschermittwoch.

### Für welche Fahrten gilt das Jugendtaxi?

Heimfahrten von Veranstaltungen im oder in den Landkreis Vulkaneifel.

### Wie funktioniert das genau?

Mitfahrtscheine werden im Taxi ausgefüllt und unterschrieben. Zuschuss von 2,50 EUR pro Jugendlichen und Fahrt wird vom Fahrpreis abgezogen.

## Ende der Antragsfrist Agrarfördermaßnahmen 2017

Mitte März wurden allen Antragstellern, die im Jahr 2016 einen Flächennachweis Agrarförderung abgegeben haben, Antragsunterlagen durch die Kreisverwaltung Vulkaneifel zur Verfügung gestellt.

Die Kreisverwaltung Vulkaneifel weist daher nochmals daraufhin, dass bis spätestens zum **15. Mai 2017** alle elektronisch übermittelten e Anträge und das zehnteilige unterschriebene Datenträgerbegleitedokument für das Jahr 2017

bei der Kreisverwaltung eingegangen sein müssen.

Auch kann bei Änderungen der e Antrag nochmals bzw. mehrmals versandt werden. Hier ist zu beachten, dass der aktuellste unterschriebene Datenträgerbegleitedokument mit allen Anlagen bis zum 15. Mai bei der Kreisverwaltung eingegangen sein muss.

Formulare für Neuantragsteller sowie eventuell weitere erforderliche Anlagen

sind auf Anfrage bei der Kreisverwaltung erhältlich.

Nähere Auskünfte erteilen folgende Mitarbeiter der Kreisverwaltung Vulkaneifel: Sebastian Wagner, Tel.: 06592/933-300; E-Mail: [sebastian.wagner@vulkaneifel.de](mailto:sebastian.wagner@vulkaneifel.de) Hans-Georg Hochmann, Tel.: 06592/933-259, E-Mail: [hans-georg.hochmann@vulkaneifel.de](mailto:hans-georg.hochmann@vulkaneifel.de)

Karin Fröhlig, Tel.: 06592/933-345; E-Mail: [karin.froehlig@vulkaneifel.de](mailto:karin.froehlig@vulkaneifel.de)



**AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG**

## **VERNISSAGE: KUNST TRIFFT VULKAN**

Viele Künstlerinnen und Künstler aus der Region zeigen mit Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Zeichnung und Fotografie eine große Vielfalt künstlerischen Ausdrucks. Ob gegenständlich, abstrakt, experimentell, die verschiedenen Perspektiven stehen im Spannungsfeld zwischen der malerischen, kraftvollen Landschaft, den prägenden Vulkanen, Geweben, Strukturen, und dem verletzenden Eingriff in sie.

Von Daun aus geht die von der IG Eifelvulkane organisierte Ausstellung in weitere Orte in der Vulkaneifel (u. a. in Hillesheim, Gerolstein, Gillenfeld, Weißenseifen, Trier und Mainz). Parallel werden in den jeweiligen Ortskernen weitere Kunstwerke in Geschäften und leer stehenden Läden ausgestellt.

Die Wanderausstellung, die noch bis zum 05.06.2017 in der Kreisverwaltung Vulkaneifel präsentiert wird, ist für alle Gäste und Interessierte kostenfrei und zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung frei zugänglich.



**Wir.  
Leben.  
Eifel.**



21.05.2017 | 11/14 UHR  
DAUN

SONDERFÜHRUNGEN UND VERLOSUNG  
VULKANMUSEUM DAUN

## VULKANISMUS UND GEOLOGIE ERLEBEN!

Anlässlich des Kreisjubiläums bietet das Eifel-Vulkanmuseum Daun in Verbindung mit dem Internationalen Museumstag Sonderführungen an und führt unter allen Besucherinnen und Besuchern eine Verlosung durch.

- |                |  |
|----------------|--|
| 1. Preis:      | Rundflug für 2 Personen über die Vulkaneifel                                     |
| 2. Preis:      | Eintrittskarte für die Eröffnungsveranstaltung von „Tatort Eifel“ für 2 Personen |
| 3. - 5. Preis: | Bildband „Himmel über der Vulkaneifel“ im Jubiläumseinband                       |

Die Führungen starten um 11.00 und 14.00 Uhr. Eintritt frei!

Werden Sie Zeitreisender im Eifel-Vulkanmuseum Daun und tauchen Sie ein in die spannende Welt der Eifelvulkane und der Vulkane weltweit, anhand von Bildern, Tafeln, Modellen und von Originalgesteinen- und mineralien. Erleben Sie vor allem, wann und wie die vulkanischen Kräfte die Vulkaneifel erst schufen. Ein Erlebnis für die ganze Familie.



Wir.  
Leben.  
Eifel.

[www.vulkaneifel.de](http://www.vulkaneifel.de)

**UNESCO**  
Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

**Vulkaneifel UNESCO Global Geopark**

# NATURERLEBNISTIPPS

Woche vom 13.05.04.2017 bis 19.05.2017

**Vulkaneifel**  
NATUR- UND GEOPARK

**Sa. 13.05.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h**

### 200 Jahre Landkreis Vulkaneifel:

**Der Naturpark- und UNESCO-Geopark-Gästeführer bringt Sie zu seinem Lieblingsplatz in der Verbandsgemeinde Daun**

#### Der Pulvermaar-Vulkan - Ein geführter Spaziergang rund um das Pulvermaar

Die südliche Vulkaneifel ist geprägt durch den Maar-Vulkanismus. Hier findet sich europaweit die höchste Dichte an Maaren. Das Pulvermaar ist dabei das größte, steilste und tiefste Maar, das sich bis heute erhalten hat. Es eignet sich besonders gut, die vulkanische Entstehung nachzuvollziehen: der Klassiker der Maar-Geologie. Aber was ist ein „Maar-Vulkan“? Wodurch unterscheidet er sich vom „normalen“ Vulkanberg mit seinen Lava-Eruptionen und -strömen? Lassen sich die Bilder vom Ätna auch auf die Eifel übertragen? Und ist in Zukunft wieder mit einem erneuten Ausbruch zu rechnen? Diese und andere Fragen möchte der geführte Spaziergang (max. Länge 3,5 km). gerne beantworten. Ein Abstecher zur Gillenfelder Tephragrube ist nach Absprache möglich. Für alle Altersklassen geeignet, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Eine Lupe ist beim Betrachten der Vulkangesteine hilfreich.

Führung: Dr. Frank G. Fetten **Anmeldung:** nicht erforderlich, Info: 0172 8879345 oder info@feriendorf-pulvermaar.de

**Treffpunkt: Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)**

**So. 14.05.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 1,5h**

#### Unsere besondere Sonntagsreihe: Zwölf Maare und ein Kratersee

#### Führungen zu den vulkanischen Seen der Eifel. Heutiges Maar: Holzmaar

Das Holzmaar ist ein interessantes Objekt der Forschung. Hier wurden zahlreiche Bohrkerne entnommen und ausgewertet. Die Maarsedimente liefern viele Erkenntnisse zur Klimaforschung und zur Erforschung des Vulkanismus. Für den Spaziergänger ist das Maar vor allem ein ruhiger, idyllischer Ort, der zum Verweilen einlädt. Bei der Führung können die Gäste beides bekommen: die friedvolle Ruhe und die interessanten und spannenden Informationen zum Eifeler Maar-Vulkanismus, zur Klimaentwicklung und ihren Zusammenhängen mit der Geschichte und vieles mehr.

**Treffpunkt: Parkplatz Holzmaar an der K17 (bei Gillenfeld)**

**Preis:** 5,- €, Kinder bis 12 Jahre frei

**Gästeführer:** Herbert Michels, Tel.: 0172 6603197, E-Mail: Herbert.michels@gmx.de

**So. 14.05.2017 um 11:00 Uhr • Dauer ca. 0,5h**

#### Multivisionsshow „Die Entstehung der Eifel – eine geologische Zeitreise“

Mit ausgewählten Bildern und in verständlicher Sprache wird dem staunenden Besucher die Entstehung der Eifel vorgestellt. Die erdgeschichtliche Zeitreise führt die geologischen Epochen vor Augen, deren Gesteine, Fossilien und Minerale heute die Landschaft der Vulkaneifel prägen. Danach versteht man im Gelände und auf dem Eifelsteig besser, was die Eifelwelt im Inneren zusammenhält!

**Info/Anmeldung:** Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, email: touristinfo@gerolsteiner-land.de

**Preis:** im Eintrittspreis inbegriffen

**Treffpunkt: Naturkundemuseum Gerolstein, Hauptstraße 72, 54568 Gerolstein**

**Di. 16.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 2,5h**

#### Geo-Erlebniswanderung „Gerolsteiner Dolomiten – 390 Millionen Jahre Erdgeschichte live erleben“

Die geführte Geo-Erlebniswanderung führt zur Helenenquelle mit ihrem köstlichen Mineralwasser. An der Kyll entlang geht es zur uralten Kult- und Brunnenstätte Sidinger Drees mit dem gegenüberliegenden jüngsten Lavastrom Deutschlands. Vorbei an der Erlöserkirche erfolgt der Anstieg in die Gerolsteiner Dolomiten zum Munterley-Plateau. Der Panoramablick erschließt das Kylltal und Gerolstein. In der Buchenlochhöhle lebt der sagenhafte Rastplatz von Höhlenbär und eiszeitlichem Mammutjäger auf. An der Papenkaule erklärt sich der Ursprung des Sarresdorfer Lavastromes.

**Info/Anmeldung:** Tourist-Info Gerolsteiner Land, Tel: 06591 949910, E-mail: touristinfo@gerolsteiner-land.de

**Preis:** 5,- Euro / Person bzw. 8,- Euro / Paar oder Familie mit Kindern

**Treffpunkt: Tourist-Info Gerolsteiner Land, Bahnhofstr. 4/ Im Bahnhofsgebäude, 54568 Gerolstein**

**Mi. 17.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 3,5h**

#### Im Maar, ums Maar und ums Maar herum

Seit Jahrzehntausenden eingesenkt in das alte Gebirge liegen das Meerfelder Maar und sein See in ihrem Krater. Nach einer Einführung in den erdgeschichtlichen Hintergrund der Vulkaneifel geht es hoch zum Landesblick. 200m über dem See bietet sich dem Gast ein atemberaubender Blick ins Maar und lässt vor den Augen das Szenario seiner Entstehung lebendig werden. Landesblick ist auch Eifelblick: Die Mosenberg-Vulkane, das Tal der Kleinen Kyll, der Basaltfelsen des Buerberges rücken nah, andere Eifelhöhen und -täler näher heran. Nach sanftem Abstieg in den Krater führt die Tour am Ufer des Maarsees entlang. Dabei erfährt der Gast Interessantes zur Ökologie dieses stillen Gewässers. Informationen zum Dorf Meerfeld, seiner Geschichte und Entwicklung runden die geführte Wanderung ab.

**Info/Anmeldung:** Dr. Ernst Cleven, Tel: 06599 927968, EMail: befk.cleven@t-online.de. Festes Schuhwerk erforderlich

**Preis:** 9,- Euro, (mind. 10, max. 16 Personen) Gruppenpreis 100,- Euro




# NATURERLEBNISTIPPS




Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Vulkaneifel UNESCO Global Geopark

Woche vom 13.05.04.2017 bis 19.05.2017

**Treffpunkt: Parkplatz „Meerfelder Maar Ost**

**Mi. 17.05.2017 um 14:00 Uhr • Dauer ca. 2h**

### Erlebnis Erdgeschichte: Vulkangarten Steffeln und Eichholzmaar

Die Landschaftswanderung führt durch das typische Eifeldorf Steffeln, das bereits mehrmals beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet wurde, vorbei an historischen Häusern und alten Wegekreuzen und Bildstöcken, bebaut und gefertigt aus vulkanischem Material, zum Vulkangarten Steffeln. Der ehemalige Lavaabbau am Steffelnkopf wurde zu einem Versuchs- und Lehrvulkan umgebaut. Länge von 2,5 km (3 km Gesamtstrecke). Wer möchte kann anschließend noch einen kurzen Abstecher (m. PKW) mit dem Führer zum Eichholzmaar machen.

**Veranstalter:** Eifelverein Steffeln. **Info/Anmeldung:** Tel.: 06593 8506

**Preis:** Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €

**Treffpunkt: Parkplatz am Gemeindehaus Steffeln, Lindenstraße**

**Do. 18.05.2017 um 10:00 Uhr • Dauer ca. 6,5h**

### Vom Maar zum Bergkratersee

Wir wandern vom Parkplatz am Sportplatz in Meerfeld hoch zum Mosenberg. Nach einem kurzen Stopp am Hinkelsmaar geht's zum einzigen Bergkratersee nördlich der Alpen, dem Windsborn. Bei der Runde um den See gehe ich näher auf Fauna und Flora dieses einzigartigen Gewässers ein. Nach einer kurzen Fotorast am Gipfelkreuz geht's weiter zur Gipfelhütte auf 517 Meter oder gleich hinab zum Vulkanerlebnispark mit einem Outdoor-Klassenzimmer. Nach der Rast geht's den Horngraben hinunter zur Wolfsschlucht. Sie hat mit ihrem Schluchtwald aus Berg- und Spitzhorn und den seltenen Bergulmen oder dem dornigen Schildfarn viele Besonderheiten zu bieten, so auch die Basaltsäulen. Über die Germanenbrücke führt uns der Weg immer an der Kleinen Kyll entlang über die Heidsmühle zurück nach Meerfeld. Bitte an festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung denken.

**Info/Anmeldung:** Karl Weiler, Gästeführer (IHK), Tel.: 06572 624 oder 0175 2235240, E-mail: karl-weiler@t-online.de,

**Preis:** 5,- Euro pro Person

**Treffpunkt: Meerfelder Maar, Parkplatz am Sportplatz**

**Do. 18.05.2017 um 10:30 Uhr • Dauer ca. 2h**

### Die Feuerlandschaft der Vulkaneifel:

#### Die Rolle des Feuers in der Entstehung unserer heutigen Kulturlandschaft

Die Vulkaneifel ist berühmt für ihre Mineralwässer und Maare, klare Bäche und Wälder. Zugleich uraltes Kulturland, das seit den Tagen der Neanderthaler schon jede Menge Soldaten und Völker hat wandern (und bleiben!) sehen. Nicht nur die Vulkane und die Menschen haben diese Landschaft geprägt. Die Rolle des Feuers ist nicht zu unterschätzen. Heute sieht man nur selten mehr ein Feuer schwelen. Ganz anders früher! Vielfach war das Feuer, in ganz unterschiedlichen Gestalten und historischen Kontexten, maßgeblich beteiligt an der Entstehung der heutigen Kulturlandschaft. Was heute vergessen, das soll während dieses Spazierganges erzählt und erklärt werden: eine kleine Zeitreise von der letzten Eiszeit bis ans Ende des letzten Weltkrieges. Wir begeben uns in Gedanken auf eine Reise in die Vergangenheit. Voraussetzung: Lust auf die eigene Phantasie. Für alle Altersklassen geeignet.

**Führung:** Dr. Frank G. Fetten (Prähistoriker) **Anmeldung:** nicht erforderlich, **Info:** 0172 8879345

**Preis:** 8,- € / Erwachsener, 4,- € / Jugendlicher, Kind bis 7 J. frei, mind. 2 Teilnehmer

**Treffpunkt: Rezeption im Feriendorf Pulvermaar (bei 54558 Gillenfeld, 2 km außerhalb an der Vulkanstraße)**

**Fr. 19.05.2017 um 20:00 Uhr • Dauer ca. 2h**

### Vortrag „LEADER-Projekt Dauner Maarlandschaft – Planung und Ergebnisse“

2012 wurde im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Schalkenmehren von einer aus örtlichen wie überörtlichen Akteuren bestehenden Arbeitsgruppe das Vorhaben „Dauner Maarlandschaft“ als LEADER-Projekt aus der Taufe gehoben. Unter Beteiligung des NABU-Daun wurden zahlreiche Maßnahmen ins Auge gefasst, um das vorgegebene Ziel „Erhalt der Kulturlandschaft mit besonderem geologischen Erbe“ zu erreichen. In einem 45-minütigen Powerpoint-Vortrag wird die Leiterin des Verfahrens, Frau Anne-Ruth Windscheif vom DLR Eifel, die Ergebnisse des Projekts anschaulich darstellen. Anschließend besteht Gelegenheit zur Aussprache.

**Kontakt:** NABU-Daun, Hans-Peter Felten, 06592 3163

**Preis:** kostenlos

**Treffpunkt: Hotel Michels, 54552 Schalkenmehren**

Alle Angaben wurden nach den Vorgaben des jeweils Verantwortlichen und den Anbietern vor Ort mit Sorgfalt zusammengetragen. Dennoch kann für die Richtigkeit und die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Die Ausarbeitung und Recherchen aller in unseren Angeboten beschriebenen Verläufe und Informationsstellen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Redaktion. Die Benutzung der Tipps geschieht auf eigenes Risiko. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Unfälle und Schäden jeder Art, gleich aus welchem Rechtsgrund auch immer.

**Natur- und Geopark Vulkaneifel**  
**Mainzer Str. 25 ♦ 54550 Daun ♦ Telefon: 06592 / 933-203**  
**geopark@vulkaneifel.de ♦ www.geopark-vulkaneifel.de**

